

Ressort: Politik

Gauland verteidigt Höckes umstrittene Hitler-Aussage

Berlin, 08.03.2017, 12:46 Uhr

GDN - AfD-Vize Alexander Gauland hat die Aussagen seines Parteikollegen Björn Höcke zur historischen Bewertung Adolf Hitlers verteidigt. Höcke habe eigentlich gemeint, "dass wenn man Hitler als absolut böse ansieht, nimmt man ihn aus der Geschichte raus. Dann ist er eine Figur der Hölle, die wir historisch nicht mehr betrachten können", sagte Gauland dem "Tagesspiegel" (Donnerstagsausgabe).

Er bezog sich damit auf eine Aussage, die Höcke gegenüber den "Wall Street Journal" gemacht hatte. Höcke hatte dem US-Medium gesagt: "Das große Problem ist, dass man Hitler als das absolut Böse darstellt. Wir wissen aber natürlich, dass es in der Geschichte kein Schwarz und kein Weiß gibt." Höcke wurde daraufhin eine Verharmlosung Hitlers vorgeworfen. Gauland kann das nicht erkennen: Hitler sei in vielerlei Hinsicht eine politische Katastrophe und ein Verbrecher gewesen. Doch er sei durch Wahlen an die Macht gekommen, sei gefördert worden. Durch den Begriff "absolut böse" werde das ausgeklammert. "Das ist ahistorisch", sagte Gauland.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-86328/gauland-verteidigt-hoeckes-umstrittene-hitler-aussage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com